

Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) eines xerothermen Standortes im Mittelrheintal (Rheinland-Pfalz)

von **Hans-Peter Tschorsnig** und **Manfred Niehuis**

Inhaltsübersicht

Kurzfassung

Abstract

1. Einleitung
2. Fundort, Material und Methode
3. Ergebnisse
 - 3.1 Artenliste
 - 3.2 Anmerkungen zu einzelnen Arten
4. Diskussion
5. Literatur

Kurzfassung

39 Arten von Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) wurden an dem xerothermen Fundort Roßstein bei Dörscheid nachgewiesen. Das Material wurde mit Malaisefallen gesammelt. Drei Arten werden zum ersten Mal für Rheinland-Pfalz genannt.

Abstract

Tachinids (Diptera: Tachinidae) from a xerothermic locality in the Middle Rhine Valley (Rhineland-Palatinate)

39 species of tachinids (Diptera) are recorded from the xerothermic locality of Roßstein near Dörscheid (Rhineland-Palatinate, Germany), where they were caught in Malaise traps. Three species are recorded for the first time for Rhineland-Palatinate.

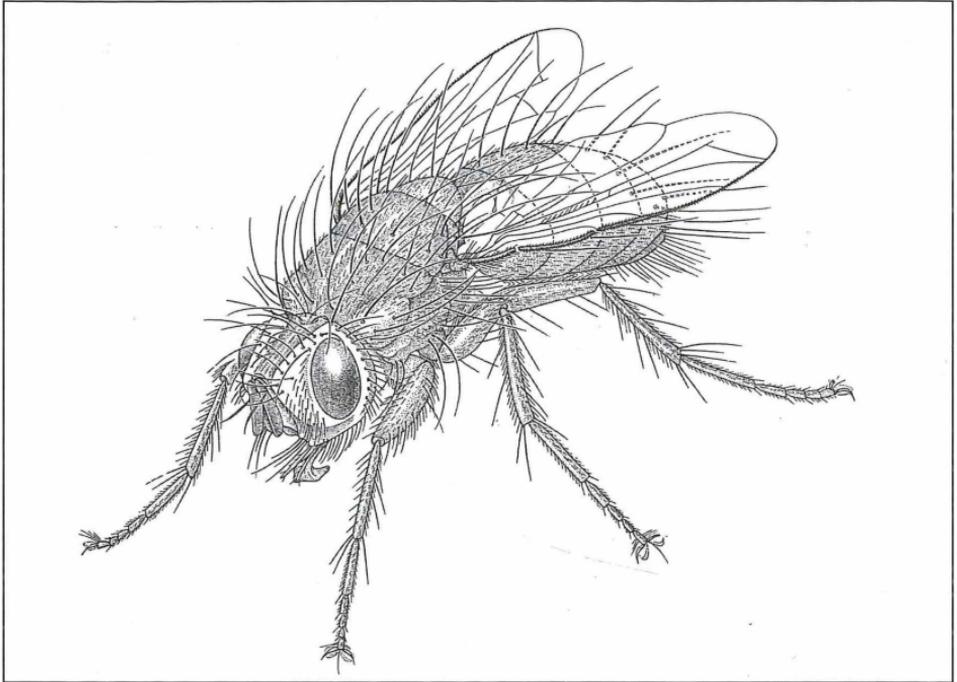


Abb. 1: Eine charakteristische Raupenfliege (*Brachymera rugosa*) mit den typischen kräftigen Borsten (aus TSCHORSNIG & RICHTER 1998, Manual of Palearctic Diptera 3)

1. Einleitung

Die Raupenfliegen (Tachinidae) bilden die umfangreichste Familie der Fliegen mit fast 500 allein in Deutschland nachgewiesenen Arten (TSCHORSNIG & ZIEGLER 1999). Da die unscheinbaren Fliegen selten gesammelt werden, ist jeder Befund von Interesse. Eine Bestimmung der heimischen Arten ist möglich mit TSCHORSNIG & HERTING (1994a) sowie ANDERSEN (1996); die erstgenannte Arbeit enthält auch kurze Angaben zur Phänologie und Verbreitung in Mitteleuropa. Zur Biologie der Raupenfliegen siehe HERTING (1960).

2. Fundort, Material und Methode

Alle Fliegen stammen aus einer Malaisefalle von M. NIEHUIS, die vom 9. Juli - 16. August 1999 aufgestellt war und während dieser Zeit viermal geleert wurde (Tab. 1).

Der Fundort Roßstein bei Dörscheid ist rechtsrheinisch im Naturraum Mittelrheintal gelegen (Lahn-Ems-Kreis, TK 5812SW, UTM MAO5SO). Er ist Teil des Rheinischen Schiefergebirges, springt - entsprechend der variskischen Streichrichtung - wie die wenige Kilometer entfernte Loreley nach Westen vor und weist dadurch eine sonnenexponierte Flanke auf.

Die Südhänge sind lückig mit totholzreichem Eichengebüsch (*Quercus petraea*) bewachsen, dazwischen finden sich Hainbuche (*Carpinus betulus*) und Weißdorn (*Crataegus* spp.), Schlehe (*Prunus spinosa*), Heckenrose (*Rosa canina*), *Rubus*-Arten und Alpen-Johannisbeere (*Ribes alpinum*).

Die Lage am Rande des engen Talkessels, der in der Verlängerung der Nördlichen Oberrheinebene liegt, bewirkt ein mediterran getöntes Klima mit (im Wind- und Regenschatten des Hunsrücks) geringen Jahresniederschlägen, milden Wintern und warmen, trockenen Sommern, die die Voraussetzung für den Weinbau und für das Überleben zahlreicher thermo- und xerophiler Tier- und Pflanzenarten darstellen. Als günstig für die Besiedlung erwies sich die Lage am Treffpunkt wichtiger Einwanderungsstraßen (Rhein, Mosel, Nahe). Das Gebiet beherbergt heute isolierte Populationen mediterraner Taxa, denen z.T. Subspezies- oder gar Speziesrang zugebilligt wird.

Die Falle stand sonnig zwischen Felsen, totholzreichem Eichenwald und etwas Trockenrasen.



Abb. 2: Malaisefalle am Roßstein bei Dörscheid. Juni 1999, Foto: M. NIEHUIS

Das Material wurde von H.-P. TSCHORSNIG bestimmt. Es befindet sich im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart.

3. Ergebnisse

3.1 Artenliste

Es wurden insgesamt 39 Arten Tachinidae in 617 Exemplaren nachgewiesen (Tab. 1). Die Anordnung und die Nomenklatur in Tab. 1 richtet sich im wesentlichen nach HERTING & DELY-DRASKOVITS (1993).

Nr.	Art	9.-13. VII.	14.VII. - 1.VIII.	2.-9. VIII.	10.-16. VIII.	Summe
Subfamilie Exoristinae:						
1	<i>Meigenia mutabilis</i> -Gruppe Weibchen	0/2	0/ 3	-	-	5
2	<i>Gastrolepta anthracina</i> (MEIGEN, 1826)	1/2	1/ 5	0/1	-	10
3	<i>Medina luctuosa</i> (MEIGEN, 1824)	-	0/ 1	-	-	1
4	<i>Lecanipa bicincta</i> (MEIGEN, 1824)	-	0/ 1	-	-	1
5	<i>Ligeria angusticornis</i> (LOEW, 1847)	0/1	-	-	-	1
6	<i>Epicampocera succincta</i> (MEIGEN, 1824)	3/1	2/ 3	-	-	9
7	<i>Drino vicina</i> (ZETTERSTEDT, 1849)	-	1/ 0	-	-	1
8	<i>Ocytata pallipes</i> (FALLÉN, 1820)	-	-	1/0	-	1
Subfamilie Tachininae:						
9	<i>Linnaemya tessellans</i> (ROBINEAU-DESVOIDY, 1830)	-	0/ 1	-	-	1
10	<i>Loewia foeda</i> (MEIGEN, 1824)	0/1	-	-	-	1
11	<i>Loewia submetallica</i> (MACQUART, 1855)	-	0/ 2	-	-	2
12	<i>Eloceria delecta</i> (MEIGEN, 1824)	1/0	1/ 0	-	-	2
13	<i>Macquartia tenebricosa</i> (MEIGEN, 1824)	0/1	0/ 1	-	-	2
14	<i>Triarthria setipennis</i> (FALLÉN, 1810)	68/2	149/17	7/2	-	245
15	<i>Phytomyptera cingulata</i> (ROBINEAU-DESVOIDY, 1830)	1/1	0/ 3	-	-	5
16	<i>Phytomyptera minutissima</i> (ZETTERSTEDT, 1844)	8/5	65/11	19/5	1/0	114
17	<i>Actia crassicornis</i> (MEIGEN, 1824) (var. <i>dubitata</i> HERTING, 1971)	0/2	2/ 2	-	-	6
18	<i>Actia infantula</i> (ZETTERSTEDT, 1844)	0/1	6/ 0	5/1	1/0	14

Nr.	Art	9.-13. VII.	14.VII. - 1.VIII.	2.-9. VIII.	10.-16. VIII.	Summe
Subfamilie Tachinae:						
19	<i>Actia lamia</i> (MEIGEN, 1838)	3/ 2	-	-	-	5
20	<i>Actia pilipennis</i> (FALLÉN, 1810)	0/ 1	0/ 1	-	-	2
21	<i>Peribaea apicalis</i> ROBINEAU-DESVOIDY, 1863	2/ 1	-	-	-	3
22	<i>Peribaea tibialis</i> (ROBINEAU-DESVOIDY, 1851)	1/ 1	-	-	-	2
23	<i>Siphona pauciseta</i> RONDANI, 1865	-	1/ 3	-	-	4
24	<i>Bithia acanthophora</i> (RONDANI, 1861)	1/ 0	-	0/1	-	2
25	<i>Solieria pacifica</i> (MEIGEN, 1824)	-	0/ 1	-	-	1
Subfamilie Dexiinae:						
26	<i>Dinera carinifrons</i> (FALLÉN, 1817)	-	0/ 2	-	-	2
27	<i>Dinera ferina</i> (FALLÉN, 1817)	0/ 1	-	-	-	1
28	<i>Ramonda prunicia</i> (HERTING, 1969)	-	0/ 1	-	-	1
29	<i>Microsoma exiguum</i> (MEIGEN, 1824)	-	1/ 1	-	-	2
Subfamilie Phasiinae:						
30	<i>Gymnosoma nudifrons</i> HERTING, 1966	1/ 1	-	-	-	2
31	<i>Gymnosoma rotundatum</i> (LINNAEUS, 1758)	-	1/ 2	0/1	-	4
32	<i>Cistogaster globosa</i> (FABRICIUS, 1775)	0/ 1	2/ 5	1/1	1/0	11
33	<i>Phasia pusilla</i> (MEIGEN, 1824)	1/ 0	-	-	-	1
34	<i>Litophasia hyalipennis</i> (FALLÉN, 1815)	5/ 4	0/ 2	0/1	-	12
35	<i>Strongygaster globula</i> (MEIGEN, 1824)	-	1/ 0	-	-	1
36	<i>Leucostoma simplex</i> (FALLÉN, 1815)	1/ 0	-	-	-	1
37	<i>Cylindromyia intermedia</i> (MEIGEN, 1824)	-	-	0/1	-	1
38	<i>Cylindromyia auriceps</i> (MEIGEN, 1838)	-	1/ 4	-	-	5
39	<i>Phania funesta</i> (MEIGEN, 1824)	49/26	28/23	1/5	0/1	133

Tab. 1. Anzahl der im jeweiligen Zeitraum nachgewiesenen Exemplare (Männchen/Weibchen) und Summe der Exemplare.

3.2 Anmerkungen zu einzelnen Arten

Die Nummern entsprechen den laufenden Nummern in Tab. 1.

(1) *Meigenia mutabilis*-Gruppe

Die Weibchen dieser Gruppe sind zur Zeit nicht trennbar. In Mitteleuropa kann es sich um *M. mutabilis* (FALLÉN), *M. dorsalis* (MEIGEN) oder *M. uncinata* MESNIL handeln.

(10) *Loewia foeda* (MEIGEN)

Von dieser Art gab es bisher noch keinen Nachweis aus Rheinland-Pfalz. Dieser Parasitoid von *Lithobius* ist normalerweise selten zu finden und am ehesten mit Malaisefallen zu bekommen.

(24) *Bithia acanthophora* (RONDANI)

Die südeuropäische Art kommt vereinzelt auch in Mitteleuropa vor, wo sie sehr selten ist. Die beiden aus Deutschland bisher bekannten Fundorte liegen im Taubertal in Nordbayern (TSCHORSNIG 1989) und bei Bad Kreuznach (Schloßböckelheim) in Rheinland-Pfalz (TSCHORSNIG & HERTING 1994a). Dörscheid ist nunmehr der nördlichste europäische Fundort. Wirte dieser Tachinidae sind bisher nicht bekannt.

(28) *Ramonda prunicia* (HERTING)

Neu für Rheinland-Pfalz. Diese Raupenfliege ist in Deutschland selten und war bisher nur aus Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt nachgewiesen. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass es sich bei diesem Noctuiden-Parasitoid um keine eigene Art, sondern nur um eine Varietät der häufigen *Ramonda prunaria* (RONDANI) handelt.

(34) *Litophasia hyalipennis* (FALLÉN)

Die kleine *Litophasia hyalipennis* ist eine Art, die auf sehr warme und trockene Lagen beschränkt ist. Sie ist normalerweise recht selten, kommt aber bis Südschweden vor. Deutsche Fundstellen waren bisher der Kaiserstuhl und wenige Orte in Rheinland-Pfalz (Boppard, Grünstadt, Schloßböckelheim). Wirte dieser nur im Juli und August zu findenden Art sind bisher nicht bekannt.

(36) *Leucostoma simplex* (FALLÉN)

Bei TSCHORSNIG & HERTING (1994a) noch nicht für Rheinland-Pfalz gemeldet. Mittlerweile gibt es jedoch eine Anzahl unpublizierter und publizierter Nachweise (TSCHORSNIG & BRECHTEL 1999) für diese im wärmeren Mitteleuropa nicht seltene Art.

(37) *Cylindromyia intermedia* (MEIGEN)

Dieser Wanzenparasitoid ist eine südeuropäische Raupenfliege, die Mitteleuropa nur an klimatisch besonders günstigen Orten erreicht und dort sehr selten ist. Aus Deutschland waren bisher nur zwei Funde bekannt, Kümmersreuth in Nordbayern (DUNK & TSCHORSNIG 1998) und Witznau bei Waldshut-Tiengen im südlichen Baden-Württemberg (unpubliziert). Dörscheid und Kümmersreuth sind die bisher nördlichsten europäischen Fundorte dieser Art.

4. Diskussion

95% der gefangenen Exemplare liegen im Bereich einer Körperlänge von 3-5 mm und stellen damit kleine oder sehr kleine Tachinidae dar. Eine derartiges Verhältnis ist bei Malaisefallen-Fängen normal, da mit dieser Sammelmethode überwiegend kleine Dipteren gefangen werden. Sechs Wochen Standdauer der Falle bieten natürlich nur einen kurzen Ausschnitt des jahreszeitlichen Geschehens, und bei längerer Standdauer und mit weiteren Sammelmethoden wäre natürlich mit deutlich mehr Arten zu rechnen. Untersuchungen anderer mitteleuropäischer xerothermer Lokalitäten ergaben - je nach Erfassungsaufwand - eine Anzahl von 68 bis 176 Arten (TSCHORSNIG 1983, TSCHORSNIG 1989, TSCHORSNIG & SCHMID-EGGER 1993, TSCHORSNIG & HERTING 1994B, TSCHORSNIG & HERTING im Druck). Dennoch zeigt schon der nur kurze Ausschnitt, daß durchaus interessante Arten vertreten sind (s.o). Die besondere Häufigkeit von (14) *Triarthria setipennis*, (16) *Phytomytera minutissima* und (39) *Phania funesta* ist dagegen durch die Fangmethodik bedingt und kein Charakteristikum der Fundstelle. Nach langjährigen Aufzeichnungen werden - unabhängig vom Fundort - 98% der Exemplare von *Triarthria setipennis* in Malaisefallen oder ähnlichen Fallenkonstruktionen gefangen.

5. Literatur

- ANDERSEN, S. (1996): The Siphonini (Diptera: Tachinidae) of Europe. – Fauna Entomologica Scandinavica **33**. 148 S., Leiden.
- DUNK, K. v. d. & H.-P. TSCHORSNIG (1998): Zweiflügler aus Bayern XIII (Diptera, Tachinidae). – Entomofauna **19**: 145-169. Ansfelden.
- HERTING, B. (1960): Biologie der westpaläarktischen Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae). – Monografien zur angewandten Entomologie **16**. 188 S., Berlin.
- HERTING, B. & A. DELY-DRASKOVITS (1993). Family Tachinidae. – 118-624. In: SOÓS, A. & L. PAPP (edit.): Catalogue of Palearctic Diptera **13**. 624 S., Budapest.
- TSCHORSNIG, H.-P. (1983): Untersuchungen zur Ökologie der Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae) im Mooswald, am Kaiserstuhl und im Rhein-Trockenwald. – Mitteilungen des badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz **13**: 213-236. Freiburg i. Br.
- (1989): Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) eines thermophilen Saumbestandes im Taubergebiet. – Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg **144**: 291-295. Stuttgart.
- TSCHORSNIG, H.-P. & F. BRECHTEL (1999): Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) aus dem Bienwald (Rheinland-Pfalz). – Mitteilungen der POLLICHA **86**: 127-138. Bad Dürkheim.

- TSCHORSNIG, H.-P. & B. HERTING (1994a): Die Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) Mitteleuropas: Bestimmungstabellen und Angaben zur Verbreitung und Ökologie der einzelnen Arten. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie) **506**. 170 S., Stuttgart.
- TSCHORSNIG, H.-P. & B. HERTING (1994b): Die Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) des „Pferdstrieb“ bei Sandhausen. – Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg **80**: 211-222. Karlsruhe.
- TSCHORSNIG, H.-P. & B. HERTING (im Druck): Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) aus der Trockenau am südbadischen Oberrhein. – 233-241. In: SCHMID-EGGER, C., NEUMANN, C., BAUM, F. & J.-U. MEINECKE (Hrsg.): Die Trockenau am südbadischen Oberrhein – Ein Naturraum von internationaler Bedeutung. – Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg. Karlsruhe.
- TSCHORSNIG, H.-P. & C. SCHMID-EGGER (1993): Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) von extensiv genutzten oder aufgelassenen Weinbergen im Enztal und im Stromberg (Baden-Württemberg). – Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg **148**: 209-220. Stuttgart.
- TSCHORSNIG, H.-P. & J. ZIEGLER (1999): Tachinidae. – 204-214. In: SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & A. STARK (Hrsg.): Checkliste der Dipteren Deutschlands. – *Studia Dipterologica Supplement* **2**. 354 S., Halle a.S.

Manuskript abgeschlossen am 2. Juli 2000.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Hans-Peter Tschorsnig, Staatliches Museum für Naturkunde,
Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart

Dr. Manfred Niehuis, Institut für Biologie, Universität Koblenz-Landau,
Im Fort 7, D-76829 Landau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Tschorsnig Hans-Peter

Artikel/Article: [Raupenfliegen \(Diptera: Tachinidae\) eines xerothermen Standortes im Mittelrheintal \(Rheinland-Pfalz\) 631-638](#)